

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Amtsausschusses Amt Mittleres Nordfriesland** am Montag, dem 12.10.2015, 19:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:47 Uhr

Anwesend:

Amtsvorsteher

Hans-Jakob Paulsen

Bürgermeisterin

Antje Hansen
Waltraud Schnoewitz
Claudia Weinbrandt

Bürgermeister

Heinrich Bahnsen
Ernst-Peter Carstensen
Christian Christiansen
Reiner Hansen
Knut Jessen
Manfred Peters
Andreas Petersen
Horst Petersen
Peter Reinhold Petersen
Diedrich Sönksen
Werner Sutter
Hans Günter Thordsen
Peter Tücksen

Gemeindevertreterin

Annelie Bahnsen
Doris-Magdalene
Carstensen

Gemeindevertreter

Holger Arff
Uwe Bahr
Tim Friedrichsen
Bernhard Schweger
Ernst-Uwe Volquardsen in Vertretung für
Sigrid Nissen

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Dr. Edgar Techow

Protokollführer

Dr. Bernd Meyer

Gleichstellungsbeauftragte

Christine Friedrichsen

Personalrat

Ingo Boysen

von der Verwaltung

Arno Hansen
Marten Jacobsen
Claudia Pastewka

Nicht anwesend:

Bürgermeister

Dirk Albrecht
Peter Jessen
Bernd Wolf

Gemeindevertreter

Hermann Weber

Stadtvertreter

Björn Schlichting

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2015
- 4 Nachwahl Zweckverbandsversammlung Beltringharder Koog
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die Veränderungen zum Stellenplan 2015
- 6 Beratung und Beschlussfassung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015
- 7 Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2016
- 8 Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2016
- 9 Beratung und Beschlussfassung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Berechnung und Festsetzung der Personal- und Verwaltungskosten der Träger der Sozialzentren im Kreis Nordfriesland für Aufgaben im Rahmen des SGB XII und Asylbewerbergesetzes
- 10 Bericht des Amtsvorstehers
- 11 Bericht der Verwaltung
- 12 Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen
- 13 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Amtsvorsteher Hans-Jakob Paulsen begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich zur Sitzung des Amtsausschusses.

Neue(r) Flüchtlingsbetreuer(in) des Amtes Mittleres Nordfriesland

Im Anschluss nutzt er die Gelegenheit, Herrn Dirk Andresen-Paulsen und Frau Derya Zunker als neuen Mitarbeiter(in) des Amtes Mittleres Nordfriesland herzlich willkommen zu heißen.

Herr Andresen-Paulsen und Frau Zunker sind seit kurzem als neue hauptamtliche Flüchtlingsbetreuer für das Amt tätig. Gemeinsam mit dem bisherigen Integrationslotsen, Herrn Hans Degen, hatte Herr Andresen-Paulsen vorab bereits im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung die eigenständige Flüchtlingsbetreuung des Amtes mit aufgebaut. Er sorgt daher für ein großes Maß an Kontinuität in diesem Bereich. Die ihm zur Seite stehende Frau Zunker hat einen Bachelor Studienabschluss im Lehramt für Englisch und Deutsch sowie den Master-Abschluss in Kultur, Sprache und Medien. Durch das Geben von Deutsch- und Integrationskursen speziell für Flüchtlinge verfügt sie bereits über einschlägige Erfahrungen in der Integrationsarbeit.

Anhand der neuen Zahlen unterstreicht der zuständige Amtsleiter Herr Arno Hansen die stetig wachsende Bedeutung des Tätigkeitsbereiches und freut sich über die personelle Verstärkung.

Mehr als 200 Flüchtlinge und Asylsuchende haben aktuell in der Region Mittleres Nordfriesland eine neue Heimat gefunden. Nach jetzigem Kenntnisstand geht die Verwaltung davon aus, dass innerhalb des letzten Quartals des Jahres noch weitere 80 – 100 Personen neu hinzukommen. Die Bewältigung dieser Herausforderung ist allein aus der Verwaltung heraus nicht zu leisten. Deswegen wird es neben der täglichen Begleitung von neu ankommenden Flüchtlingen eine vorrangige Aufgabe der/s hauptamtlichen Flüchtlingsbetreuers(in) sein, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und zu begleiten sowie die Vernetzung mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern weiter auszubauen.

Nach der Verabschiedung des neuen Betreuungsteams steigt der Amtsvorsteher Herr Hans-Jakob Paulsen in die Tagesordnung ein und eröffnet offiziell die Sitzung des Amtsausschusses Mittleres Nordfriesland.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und LVB Dr. Bernd Meyer wird mit der Protokollführung beauftragt.

Der Amtsvorsteher stellt den Antrag, die Tagesordnung um den neuen Tagesordnungspunkt 4 »Nachwahl Zweckverbandsversammlung Beltringharder Koog« zu ergänzen [damit verschieben sich alle folgenden Tagesordnungspunkte um eine Stelle nach hinten] und den Tagesordnungspunkt 14 »Personalangelegenheiten« unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 2 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es wird die Frage gestellt, warum in der Friedrichsallee [Bredstedt] nach Umstellung der Straßenbeleuchtung auf die LED-Technik keine nächtliche Abschaltung der Lampen bzw. jeder zweiten Lampe mehr erfolgt.

Der Bredstedter Bürgermeister Herr Knut Jessen äußert Verständnis für das vorgebrachte Anliegen und sagt zu, die Frage mit den Stadtwerken Bredstedt zu erörtern.

Zu Punkt 3 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2015)

Die Niederschrift vom 29.06.2015 wird bei einer Enthaltung angenommen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1

Zu Punkt 4 der TO:
(Nachwahl Zweckverbandsversammlung Beltringharder Koog)

Mit ihrem Ausscheiden aus dem Amtsausschuss ist Frau Heinke Arff [Gemeinde Breklum] auch aus der Zweckverbandsversammlung Beltringharder Koog ausgeschieden, so dass eine Nachbesetzung erforderlich ist.

Herr Holger Arff [Gemeinde Breklum] wird als neues ordentliches Mitglied für die Zweckverbandsversammlung vorgeschlagen.

Bei eigener Enthaltung und ohne Gegenstimme entsendet der Amtsausschuss Herrn Holger Arff in die Zweckverbandsversammlung Beltringharder Koog.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1

Zu Punkt 5 der TO:
(Beratung und Beschlussfassung über die Veränderungen zum Stellenplan 2015)

LVB Dr. Bernd Meyer erläutert die 1. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015, die der Einladung zum Amtsausschuss als Anlage beigefügt ist.

Im Wesentlichen verweist er auf die zusätzlich geschaffenen Stellen in der Personal- und in der Ordnungsabteilung. Des Weiteren führt er zu den zwei außerplanmäßig geschaffenen Stellen in der Flüchtlingsbetreuung aus. Diese Stellen werden aus der dem Amt explizit für die Integration der Flüchtlinge zur Verfügung gestellten Integrationspauschale finanziert.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 einstimmig empfohlen, die 1. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Amtsausschuss folgt der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses und stimmt der 1. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015 einstimmig zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015)

Vorzeitige Ablösung eines Darlehens

Zur Einleitung des Tagesordnungspunktes erläutert der Vorsitzende des Finanzausschusses des Amtes Herr Bernhard Schweger den in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2015 durch die Verwaltung vorgestellten Vorschlag zur vorzeitigen Ablösung eines von der Gemeinde Reußenköge gewährten Darlehens zum Ausbau des Dachgeschosses in Höhe von € 213.595,87.

Dieses Darlehen wird seit dem 01.01.2010 mit 3,5 Prozent verzinst. Eine Auszahlung des jährlichen Zinsbetrages an die Gemeinde Reußenköge erfolgt nicht. Dieser wird jeweils dem verbleibenden Gesamtbetrag zugeschlagen und verlängert mithin die Rückzahlungsfrist entsprechend. Eine Tilgung sollte ab dem Jahr 2018 mit jährlich € 75.000 erfolgen.

Da das Amt Mittleres Nordfriesland über ausreichende liquide Mittel verfügt, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass Darlehen zum 31.12.2015 zu tilgen. Dadurch ergeben sich für das Amt erhebliche Zinseinsparungen.

Der Amtsausschuss folgt der einstimmigen Beschlussempfehlung des Finanzausschusses am 23.09.2015 und stimmt der vorzeitigen Ablösung des Darlehens ebenfalls einstimmig zu.

Nachtragshaushalt

Die Amtsleitung für Finanzen und Organisation Frau Claudia Pastewka erläutert kurz den inhaltlichen Hintergrund für die Erarbeitung der 1. Nachtragshaushaltssatzung [Anlage].

Im Vorfeld hat die Kämmerin des Amtes Frau Stefanie Sönnichsen die wesentlichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sowie die Mehrerträge in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2015 ausführlich vorgestellt.

Im Ergebnis kann die Amtsumlage demnach im Jahr 2015 stabil bei € 3.480.000,- gehalten werden.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 einstimmig empfohlen, den 1. Nachtragshaushalt 2015 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Amtsausschuss folgt der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses und stimmt dem 1. Nachtragshaushalt 2015 einstimmig zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2016)

Der LVB Herr Dr. Bernd Meyer erläutert anhand der farblichen Markierungen im Entwurf des mit der Einladung zugesandten »Stellenplans 2016« die geplanten Veränderungen gegenüber dem Stellenplan des laufenden Jahres.

Im Vorfeld hat er die vorgeschlagenen Anpassungen bereits in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2015 ausführlich vorgestellt.

Im Amt Sozialzentrum entsteht eine zusätzliche Vollzeitstelle, die von Breklum aus den Bereich »Berufliche Rehabilitation [REHA]« zentral für das gesamte Kreisgebiet wahrnehmen soll. Die hierfür anfallenden Personal- und Sachkosten werden dem Amt erstattet. Herr Dr. Meyer freut sich über das Vertrauen des Kreises Nordfriesland, neben dem Außendienst auch diese 'Zentralisierungsstelle' beim Sozialzentrum Mittleres Nordfriesland anzusiedeln.

Der Stellenplan 2016 ist in der Finanzausschusssitzung am 23.09.2015 ausführlich erläutert worden. Der anliegende Stellenplan umfasst demnach 67,79 Stellen. Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind farblich gekennzeichnet.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 einstimmig empfohlen, den Stellenplan 2016 in der vorgestellten Form zu beschließen.

Der Amtsausschuss folgt der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses und stimmt dem Stellenplan 2016 einstimmig zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 8 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2016)

Zur Einleitung des Tagesordnungspunktes erläutert der Vorsitzende des Finanzausschusses des Amtes Herr Bernhard Schweger zwei in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2015 durch die Verwaltung präsentierter Vorschläge.

Austausch Dienst-Kfz

In näherer Zukunft ist es notwendig, die Dienstwagen des Amtes auszutauschen. Hierzu hat die Verwaltung mehrere Vergleichsangebote – sowohl in der Kauf- als auch in der Leasing-Variante – eingeholt. Diese Angebote decken neben klassischen Verbrennungsfahrzeugen auch Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge mit ab.

Der Finanzausschuss hat sich im Grundsatz dafür ausgesprochen, ein Hybrid-Fahrzeug anzuschaffen. Diese Fahrzeug-Variante wird gleichermaßen der Vorbildfunktion des Amtes als 'Region der erneuerbaren Energien' und auch den praktischen Anforderungen der Amtsverwaltung gerecht. Es sollen weitere Angebote eingeholt werden, um abschließend zu klären, ob die Leasingvariante – bis zu einem Gesamtbetrag von € 6.000 jährlich – oder der Kauf die bessere Alternative ist. Der Amtsausschuss trägt das dargestellte Vorgehen einstimmig mit.

Budgetierung Natur- und Kulturerlebnisraum

Die Kosten im Bereich des Natur- und Kulturerlebnisraumes sind in den vergangenen drei Jahren erheblich angestiegen. Zum Zwecke der besseren Planbarkeit wird daher vorgeschlagen, für diesen Bereich zukünftig ein festes Budget zur Verfügung zu stellen. Dieses Budget umfasst dann sowohl Neuanschaffungen, Instandhaltung, Pflege und auch Abschreibungen. Dieser Ansatz wurde bereits mit dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Heinrich Becker kommuniziert.

Das Budget in Höhe von € 18.500,- wurde in die Haushaltsplanung 2016 eingearbeitet.

Der Finanzausschuss hat sich geschlossen für die Budgetierung als angemessenen und zielführenden Ansatz ausgesprochen. Bei zwei Enthaltungen folgt der Amtsausschuss dieser Empfehlung.

Haushalt 2016

Die Amtsleitung für Finanzen und Organisation erläutert kurz die wesentlichen Veränderungen des Haushaltes 2016 gegenüber dem Haushalt 2015 [die Haushaltssatzung 2016 liegt dem Protokoll als Anlage bei].

Im Vorfeld hat die Kämmerin des Amtes Frau Stefanie Sönnichsen die entsprechenden Anpassungen in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2015 ausführlich vorgestellt.

Im Ergebnis ist es unumgänglich, die Amtsumlage um € 349.000,- anzuheben, um den Amtshaushalt 2016 auszugleichen.

Der vorläufige Amtsumlagesatz beläuft sich auf 20,264267 Prozent.

Im Wesentlichen setzt sich die Erhöhung der Amtsumlage wie folgt zusammen:

Aufgrund des Wegfalls der Kostenerstattung im Bereich SGB XII/ Asyl sind ca. € 157.000,- zusätzlich aufzubringen. Im Bereich der Personalkosten führt die Einplanung der mgl. Tarifanpassung zu Mehrkosten in Höhe von € 109.300,-. Für die Beihilfe waren zusätzliche Kosten in Höhe von € 65.000,- zu berücksichtigen (siehe Zusammenfassung 1. Nachtragshaushalt 2015). Für den Bereich Asyl ist mit einer Erhöhung des Defizits im Vergleich zum Vorjahr von € 16.100,- zu rechnen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 einstimmig empfohlen, die Haushaltssatzung 2016 in der vorgestellten Form zu beschließen.

Der Amtsausschuss folgt der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses und stimmt der Haushaltssatzung 2016 einstimmig zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 9 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Berechnung und Festsetzung der Personal- und Verwaltungskosten der Träger der Sozialzentren im Kreis Nordfriesland für Aufgaben im Rahmen des SGB XII und Asylbewerbergesetzes)

Der Amtsvorsteher Herr Hans-Jakob Paulsen erläutert den mit der Einladung zugesandten »Öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Berechnung und Festsetzung der Personal- und Verwaltungskosten der Träger der Sozialzentren im Kreis Nordfriesland für Aufgaben im Rahmen des SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetzes«.

Diese Regelung ist notwendig geworden, da die Gemeinden zum Zwecke der Abwendung einer 1-prozentigen Kreisumlagerenerhöhung ihren Verzicht auf die Erstattung der Verwaltungskosten im Bereich des SGB XII und des Asylbewerberleistungsgesetzes erklärt haben.

Die entsprechenden Kosten müssen jetzt zunächst von den Trägern der Sozialzentren aufgebracht werden. Im nächsten Schritt ermittelt der Kreis die kreisweit insgesamt aufgelaufenen Kosten und bricht diese entsprechend der Finanzkraft auf die einzelnen nordfriesischen Gemeinden herunter. Auf diese Weise soll eine gerechtere Kostenaufteilung erreicht werden, insbesondere sollen auch die Ämter und Gemeinden an den Kosten beteiligt werden, die nicht selbst Träger eines Sozialzentrums sind.

Der Amtsausschuss stimmt dem Vertragsentwurf einstimmig in der vorliegenden Form zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 10 der TO:

(Bericht des Amtsvorstehers)

Sachstand bei der Unterbringung und bei der Integration der Flüchtlinge

Der Amtsvorsteher Herr Hans-Jakob Paulsen führt aus, dass es für die Kolleg(innen) des Ordnungsamtes immer schwieriger wird, angemessenen Wohnraum für die in die Region kommenden Menschen zu beschaffen. Sollte die Zuwanderung in unverminderter Geschwindigkeit voranschreiten, sieht er die Region zum Ende des Jahres am Rande ihrer »Belastungsgrenze«.

Derzeit laufen auf allen Ebenen und mit den unterschiedlichsten Akteuren Gespräche, um kurzfristig zusätzlichen Wohnraum zu akquirieren. In diesem Zusammenhang dankt er insbesondere der VR-Bank für ihr vorbildliches Engagement. Zum Einen hat sie dem Amt mehrere Wohnungen zur Anmietung angeboten, zum Anderen hat es aber auch eine Sammelaktion unter den Mitarbeiter(inne)n gegeben, so dass

die genannten Wohnungen nahezu vollständig möbliert und ausgestattet zur Verfügung stehen.

Strukturkommission

Auch für das kommende Jahr muss der Kreis Nordfriesland mit einem erheblichen Defizit von vss. € 10 Mio. umgehen.

Der Kreis hat in der Strukturkommission dargelegt, aus eigener Kraft Einsparungen von ca. € 5 Mio. realisieren zu wollen, um notwendige Anhebungen der Kreisumlage auf einem möglichst geringen Niveau zu halten. Unter Anderem hat der Landrat erklärt, im Personalbereich Einsparungen von € 500.000,- p.a. erzielen zu wollen.

Die Vertreter der Gemeindeebene haben dem Kreis auch für die Zukunft ihre Unterstützung zugesagt. Insbesondere in der mit dem Land geführten Diskussion zum Wegfall des s.g. 'Norderfriedrichskoog-Effektes' stehen die Gemeinden an der Seite des Kreises.

Konkret hat sich die Gemeindeebene für die Beibehaltung der 6-prozentigen Zuschussung der Kindergärten sowie für die weitere Übernahme der Schülerbeförderungskosten [in 2016 *zusätzlich* € 70.000,-] ausgesprochen. In diesen Punkten ist es wichtig, dass es innerhalb des Kreisgebietes nicht zu unterschiedlichen Belastungsszenarien kommt. Zur Sicherung gleichwertiger Rahmenbedingungen ist auch eine moderate Anhebung der Kreisumlage zu akzeptieren, um die entstehende Deckungslücke zu schließen.

Regionales Knickschutzprogramm

Das vom Kreis Nordfriesland aufgelegte Knickschutzprogramm bietet eine interessante Fördermöglichkeit für die Neuanlage oder auch Neubepflanzung von Knicks. Die Knicks erfüllen allerdings nicht die Voraussetzung förderfähiger Ausgleichsflächen.

Die Teilnahme ist freiwillig. Der Kreis strebt die Bündelung etwaiger Maßnahmen über die Gemeinden an.

Detailliertere Informationen hat der Kreis in einem Handout gebündelt, das der Amtsvorsteher den Bürgermeister(inne)n zeitnah sehr gerne zur Verfügung stellt.

Zu Punkt 11 der TO: (Bericht der Verwaltung)
--

Informationen zur Dienstanweisung Vergabe [AL Marten Jacobsen]

Der Amtsleiter für Bauwesen und Regionalentwicklung Herr Marten Jacobsen erläutert die neue, mit dem 01.09.2015 inkraft gesetzte Dienstanweisung Vergabe. Hierbei legt er den Schwerpunkt auf den Aspekt der »Wertgrenzen« [das dem Vortrag zugrunde liegende Skript ist dem Protokoll als Anlage beigefügt].

Die Dienstanweisung hat zum Ziel, eine rechtssichere und rechtskonforme Handhabung des Vergabewesens in der Amtsverwaltung Mittleres Nordfriesland sicherzustellen. Die Anweisung ist in Form einer 'Rahmenanweisung' aufgebaut, die auf die jeweilig in Anwendung zu bringenden Vergabe*normen* abstellt.

Insbesondere stellt sie in einfach lesbarer Form die zu beachtenden »Wertgrenzen« und die sich aus ihnen abzuleitenden Vergabe*verfahren* dar. Über eine entsprechende Verlinkung der elektronischen Fassung erhalten die Kolleg(inn)en der Amtsver-

waltung zudem einen unmittelbaren Zugriff auf die jeweilig gültige Fassung der anzuwendenden Rechtsnorm.

Im Verlauf der Diskussion wird die Dienstanweisung heftig kritisiert. Als Bürgermeister(in) befinden sich die meisten Teilnehmenden ebenfalls häufig in der Rolle des/der Vergebenden. Vor diesem Hintergrund hält man die beschriebenen Verfahren für nicht verwaltungsökonomisch, insbesondere werden die dargestellten Wertgrenzen als zu niedrig bzw. »realitätsfern« erachtet.

LVB Dr. Meyer erwidert, dass die Dienstanweisung an dieser Stelle lediglich auf Rechtsnormen verweist, die auf EU-, Bundes- oder Landesebene ihren Ursprung haben. Eine örtliche Dienstanweisung kann die Einhaltung dieser Normen selbstverständlich nicht außer Kraft setzen, selbst wenn die Einhaltung in der täglichen Arbeit als »störend« wahrgenommen wird. Es liegt im ureigenen Interesse der öffentlichen Verwaltung und ihrer Mitarbeiter(innen), das eigene Handeln transparent und jederzeit überprüfbar zu gestalten und zu dokumentieren.

Workshop Bauleitplanung [AL Marten Jacobsen]

Herr Jacobsen fragt nach, ob Interesse an einer 'Neuaufgabe' des schon vor einigen Jahren vom Kreis angebotenen Workshops zum Thema »Bauleitplanung« besteht. Die Mitglieder des Amtsausschusses zeigen sich interessiert, so dass Herr Jacobsen zeitnah mit dem Kreis in Kontakt treten wird, um einen geeigneten Durchführungstermin vss. im Frühjahr 2016 zu vereinbaren.

Prüfung Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse [AL Claudia Pastewka]

Die Amtsleiterin für Finanzen und Organisation Frau Claudia Pastewka informiert über den Sachstand bei der Erstellung der Doppik-Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse.

Im Amtsausschuss am 29.06.2015 hat Frau Pastewka darüber informiert, dass eine Erstellung der Jahresabschlüsse ohne externe Begleitung nicht zeitnah umgesetzt werden kann. Der Amtsausschuss war der Argumentation von Frau Pastewka gefolgt, so dass die Unterstützungsleistung zeitnah für drei Haushalte beauftragt und unmittelbar im Anschluss an die Urlaubsphase mit den entsprechenden Arbeiten begonnen werden konnte.

Frau Pastewka ergänzt, dass das Vorliegen der Eröffnungsbilanzen ohne die zugehörigen Jahresabschlüsse nicht hinlänglich ist. Für einen umfassenden Überblick der gemeindlichen Finanzsituation sind die Jahresabschlüsse unabdingbar. Vor diesem Hintergrund hat sich die Amtsleitung entschieden, trotz der Ankündigung, die Eröffnungsbilanzen nach den Sommerferien vorzustellen, den Fokus auf die Jahresabschlussarbeiten zu legen und *parallel* die letzten Arbeiten zu den Eröffnungsbilanzen durchzuführen.

Ungeachtet dessen stellt Frau Pastewka vor dem Hintergrund diesbezüglicher Nachfragen in Aussicht, noch im laufenden Jahr erste Termine für die Prüfung der Eröffnungsbilanzen 2012 zur Verfügung zu stellen – sofern dies von einzelnen Gemeinden gewünscht wird.

Derzeit lässt sich allerdings noch keine verlässliche Aussage dazu treffen, ob sich der genannte Zeithorizont auch für die noch in Bearbeitung befindlichen »fünf großen Bilanzen« [Amt, Schulverband, Stadt Bredstedt, Gemeinde Langenhorn, Gemeinde Bordelum] wird einhalten lassen.

Mit Blick auf eine größtmögliche Aussagekraft empfiehlt Frau Pastewka, die Prüfung der Eröffnungsbilanzen 2012 im Laufe des kommenden Jahres gemeinsam mit den zugehörigen Jahresabschlüssen 2012 durchzuführen. Dieses Vorgehen hat für die zuständigen Gremien den entscheidenden Vorteil, einen aussagefähigen Gesamtüberblick der Finanzsituation von der Eröffnungsbilanz bis zum Jahresabschluss zu erhalten.

Zu Punkt 12 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen)

Antrag der Gemeinde Breklum zur Kostenübernahme der elektronischen Zeiterfassung

Herr Bürgermeister Heinrich Bahnsen und Gemeindevertreter Herr Holger Arff [beide Gemeinde Breklum] erläutern den von der Gemeinde Breklum gestellten »Antrag der Gemeinde Breklum zur Kostenübernahme der elektronischen Zeiterfassung im Kommunalen Kindergarten Breklum durch das Amt Mittleres Nordfriesland«.

Der Finanzausschuss des Amtes hat sich in seiner Sitzung am 23.09.2015 ausführlich mit dem vorliegenden Antrag befasst und bei einer Gegenstimme dessen Ablehnung empfohlen.

Nach kurzer Diskussion folgt der Amtsausschuss der Empfehlung des Finanzausschusses und lehnt den Antrag bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung ab.

Ja 3 Nein 23 Enthaltung 1

Zu Punkt 13 der TO:

(Verschiedenes)

Gemeindegebietsreform

Bürgermeister Christian Christiansen äußert sich kritisch zu den in jüngster Zeit mehrfach in den Medien geäußerten Überlegungen des SSW-Landtagsabgeordneten Lars Harms zu einer möglichen Gemeindegebietsreform.

Er richtet einen Appell an die Mitglieder des Amtsausschusses, entschieden für die fortgesetzte Eigenständigkeit der schleswig-holsteinischen Gemeinden einzutreten.

Dit un Dat ut de Region

Es ergeht der Hinweis, dass es in einigen Gemeinden nicht gelingt, regelmäßig Artikel für das Infoblatt »Dit un Dat ut de Region« zuzuliefern. Daher wird angeregt, die jährliche Anzahl von Ausgaben zu reduzieren.

Dieser Ansatz wird mehrheitlich verworfen. In einigen Gemeinden hat es sich bewährt, einen festen Personenkreis mit der regelmäßigen Erstellung von Artikeln oder Fotos zu betrauen. Nur so lässt sich Verbindlichkeit und Kontinuität bei der notwendigen ehrenamtlichen Zuarbeit für das Blatt gewährleisten.

Um 22:35 bittet Amtsvorsteher Hans-Jakob Paulsen die Öffentlichkeit, den Raum zu verlassen.

Der Amtsvorsteher	Protokollführer